

Die Stimme der Jugend

Bartringen gestalten: Ergebnisse des Workshops vom 27. Februar 2026

1. Was Jugendliche von sich aus angesprochen haben – Wünsche

A. Ein Raum zum Musizieren. Das soll ein Raum sein, der den Jugendlichen zur Verfügung steht – auch mit Instrumenten. Es soll die Möglichkeit geben, eine Band zu gründen oder einfach Newcomer an Instrumente heranzuführen. Man könnte sich anmelden, um den Raum mit den Instrumenten zu reservieren.

B. In der Sommerzeit (Juni–September) ist die Europaschule früher geschlossen als die luxemburgischen Schulen. Deshalb wären viele Kinder und Jugendliche dankbar, wenn es Möglichkeiten gäbe, **Sport** zu treiben – nicht unbedingt mit der Verpflichtung, sich in einem Verein anzumelden, sondern einfach, um sich zu bewegen und Spaß zu haben.

C. Praktika (Stages):

- Die Jugendlichen müssen kurze Praktika (5 Tage) machen, und dabei stellt sich die Frage nach den verschiedenen Möglichkeiten. Wie kann die Gemeinde dabei helfen?
- Nach den Praktika wurde gefragt, welche Möglichkeiten es für längere Praktika im Sommer für Jugendliche ab 16 Jahren gibt.

D. Multikulturalität

Wir haben eine enorme Diversität in Bartringen. Dadurch entsteht besonders bei Jugendlichen, die der englischen Sprache noch nicht so mächtig sind, eine natürliche Barriere. Das ist beim Vernetzen der Jugend zu berücksichtigen.

Gleichzeitig gibt es hier aber auch sehr viel Potenzial.

E. Bartringer „Nightlife“

Ein Punkt, der bei Jugendlichen zwischen 16 und 30 immer wieder auftaucht, ist der Mangel an konstanten Treffpunkten am Abend.

Die Events in Bartringen sind über das Jahr verteilt und eher punktuell, und die Bars sind nicht unbedingt altersgerecht.

Die Kultur zieht junge Leute daher in die Stadt. Dadurch entstehen neue Probleme, wie z. B. Nachtbusse.

Es ist dementsprechend fast unmöglich, auf natürliche Weise Leute im eigenen Alter in Bartringen zu treffen – was Jugendliche zusätzlich wegzieht.

Viele Bartringer bleiben z. B. nicht mehr mit ihren Freunden aus der Grundschule in Kontakt, sobald sie auf verschiedene Lycéens wechseln, weil sich in Bartringen einfach keine Gelegenheiten ergeben.

Rückfrage: Ist es die Verantwortung der Gemeinde, dafür zu sorgen? Nicht unbedingt – aber solange es daran mangelt, muss man sich nicht wundern, warum es so schwer ist, junge Bartringer zu erreichen.

F. Nightbus Ville Luxemburg – Bartringen

Über diesen Bus wird immer wieder gesagt, dass Jugendliche sich nicht wohl bzw. sicher fühlen, ihn zu nutzen. Der Berti-Bus am Abend wäre besser!

2. Ideen und Vorschläge zur Frage: Was fehlt, was müsste besser werden, damit Bartringen für euch noch attraktiver wird?

2.1 Treffpunkte für junge Leute:

- Eine Sommersaison, ähnlich wie der Wintermarkt, mit einer saisonalen Bar und Events
- Ein Grillplatz, den man für Gruppen reservieren kann
- Das Jugendhaus wird von vielen Jugendlichen nicht als guter Treffpunkt gesehen.
- Es fehlen Clubs/Bars für Jugendliche. Es gibt keinen „Hotspot“ für Jugendliche in Bartringen.
- Der Club des Jeunes ist bekannt, aber die einzige Möglichkeit .
- Treffpunkte sind teilweise der Schulhof oder die Belle Étoile .
- Das Dorffest ist kein großer Anziehungspunkt für Jugendliche.
- Open-Air-Kino speziell für Jugendliche

2.2 Mehr diversifizierte Sportmöglichkeiten

In diesem Bereich gab es viele Wünsche und Vorschläge:

- Organisierte Ferienbusse und Shuttles, z. B. für Skifahrten
- Ein „Open Air Gym“
- Tennis könnte mehr Turniere anbieten
- Weitere Sportarten sollten angeboten werden: Badminton, Cricket
- Kartbahn
- Agility (Hundesport mit Hindernisparcours)
- Kampfsportarten fördern (Judo, Karate, Hwarangdo etc.): Einführung, Events, Turniere
- Sommer-Sportangebote wie in Luxemburg-Stadt

Zu den Sportinfrastrukturen:

- Tennisplätze sollten überdacht werden.
- Ein weiterer Multisportplatz, da nicht alle in einen Verein gehen wollen (z. B. Volleyball)
- Ein größerer, moderner Skatepark wie in Strassen
- Boulderwand / Kletterwand
- Neue Outdoor-Fitnessanlagen
- Sporthallen zugänglicher machen, wenn sie nicht von Vereinen genutzt werden
- Beachvolleyballfeld nicht abschließen
- Spielplätze für Jugendliche (Schaukeln, Seilrutsche, Kletterstrukturen, Trampolin etc.)
- Plan aller Spielplätze
- Schießfächer in den Sporthallen fehlen

2.3 Animation / Aktivitäten

Hier gibt es noch viel Potenzial:

- Veranstaltungen verschiedener Kulturen, speziell für Jugendliche
- Künstlerische und musikalische Events für Jugendliche weiter anbieten und bekannter machen
- Mehr Konzerte (besonders im Sommer Open Air)
- Bessere Promotion des Jugendhauses und Club des Jeunes
- „Absolut Bartringen“ kommt teilweise gut an
- Mehr Jugend-Events
- Festliche Aktivitäten für Jugendliche (z. B. Karaoke)
- Workshops wie Töpfern oder Kochkurse

2.4 Unterstützende Strukturen

- Ein „Safe Space“/„Shore Space“, wo Teenager mit ihren Problemen und Sorgen ernst genommen werden und Hilfe erfahren: anonyme Online-Plattform mit Beratung, Live-Chat und Informationen
- Schwarzes Brett für Jobs und Anzeigen

2.5 Infrastrukturen

- Mehr Trinkwasserbrunnen
- Zweite Station zum Aufpumpen/Reparieren von Fahrrädern
- Hundepark besser pflegen, Sonnenschutz fehlt
- Trinkwasserstation im Hundepark noch nicht fertig
- Generell mehr Schattenplätze für Kinder und Jugendliche
- Getränke- und Snackautomaten
- Eine Bibliothek (auch klein anfangen)
- Der Fitnessraum im Centre Atert ist nicht bekannt
- Überdachter Tennisplatz im Winter

2.6 Informationspolitik

- Besserer Informationsfluss allgemein
- Viele Angebote existieren bereits in Bartringen, sind aber nicht bekannt

2.7 Ausbildung / Unterstützung

- Schulungen für junge Menschen (Steuern, Miete, Bürokratie etc.)
- Informationen, wo man Hilfe bekommt

3. Gibt es Orte, an denen ihr euch unsicher fühlt?

- Nein, sagen die Teilnehmer*innen aus zwei Gruppen.
- Gewünscht werden mehr Polizeipräsenz im Shared Space zur Geschwindigkeitskontrolle und eine angepasste Kommunikationskampagne.

4. Busse

- Insgesamt ist die Busanbindung gut.
- Linie 655 hat oft Verspätung
- Verbindung nach Helfent ist kompliziert (Berti als Alternative)
- Teilweise sehr lange Fahrzeiten (z. B. Flughafen, Cloche d'Or)
- Schulbusse sind sehr voll; deshalb werden oft öffentliche Busse genutzt.
- Nightrider wird von den Teilnehmern am Workshop wenig genutzt (nicht kostenlos, schwer verfügbar); viele Jugendliche empfinden die Nutzung dieses Busses als unsicher. Der Berti-Bus wäre am Abend besser.

5. Bartringen als Wohnort

- Wohnen im Grünen und Nähe zur Stadt werden als ideal angesehen